

Theater, Oper und Architektur

Kulturstadt Graz begeisterte Plattlinger Regenbogen-Reisegruppe

Plattling/Graz. Graz in der Steiermark, Europas Kulturhauptstadt des Jahres 2003, war kürzlich das Ziel der Jahres-KULTtour-Fahrt des Regenbogen Kunst- und Kulturvereins. Das Programm hatte der dritte Vorsitzende Walter Schwarz zusammengestellt. Der Ablauf ließ an Vielseitigkeit nichts zu wünschen übrig.

Bereits am ersten Tag stand eine mit vielen Details ausgestattete Führung durch die Innenhöfe der Stadt auf dem Programm. Das Dachensemble der Altstadt ist zusammen mit den Innenhöfen Weltkulturerbe. Dementsprechend wussten die beiden Stadtführer zahlreiche Details zu berichten, über die bei einem abschließenden Schoppen Wein noch diskutiert wurden.

An Gesprächsstoff mangelte es wahrlich nicht, denn abends stand im Schauspielhaus „Die Neigung des Peter Rosegger“ auf dem Programm. Der Heimatdichter lieferte dabei den Rahmen für ein modernes Theaterstück, das im September erst uraufgeführt wurde und sich hochpolitisch mit Flüchtlingsfragen und Vergangenheitsbewältigung beschäftigt.

Ein Blick hinter die Kulissen des Grazer Opernhauses eröffnete der zweite Tag. Die einstündige Führung vermittelte einen guten Ein-



Nora Cartellieri (r.) gewährte der Plattlinger Regenbogen-Reisegruppe Einblicke in den Betrieb der Grazer Oper. – Foto: Kellermann

druck, wie viel Aufwand hinter den Opernproduktionen steckt, wie viel Liebe ins Detail eingebracht wird und mit welchem Engagement die Mitarbeiter zu Werke gehen. Der Nachmittag stand zum Grazer Stadtbummel zur Verfügung oder alternativ für eine Fahrt zur Pfarrkirche im benachbarten Bärnbach, die der österreichische Künstler Friedensreich Hundertwasser umgestaltete. Die Mesnerin lenkte den Blick der Reisegruppe auf Kleinigkeiten, die ansonsten wohl übersehen worden wären. Ein Abend in einem gemütlichen Grazer Lokal rundete den zweiten Tag ab.

Über den Österreichischen Skulpturengarten – auf dem Ge-

lände einer früheren internationalen Gartenausstellung befinden sich über 70 Kunstwerke – führen die Plattlinger am dritten Tag wieder in Richtung Heimat. Ein Zwischenstopp galt dem Kloster Admont, das die längste Klosterbibliothek der Welt besitzt. In dem 70 Meter langen Raum befinden sich über 70 000 Bücher und vier Geheimtüren. Vor der Heimfahrt blieb genügend Zeit, auch die weiteren Ausstellungen im Benediktinerkloster zu besichtigen. Der Bogen war weit gespannt: Von Moderner Kunst, über das kunsthistorische Museum mit seiner Schatzkammer bis hin zum naturhistorischen Museum und der Sonderausstellung „Zum Fresken gern“.

– pz